

# Wir rennen sehenden Auges in eine Stromlücke - Windstrom sichert Sektorkopplung?

BWE – Forum, 28. Windenergietage, Potsdam, 7.11.2019

Wolfram Axthelm, Geschäftsführer Bundesverband WindEnergie und Bundesverband Erneuerbare Energie



# Große Ziele in der Wirtschaft

NEUE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

## Mercedes will bis 2039 völlig klimaneutral sein

In 20 Jahren soll die Mercedes-Flotte komplett CO<sub>2</sub>-neutral sein, verspricht der künftige Daimler-Chef Ola Källenius.

## Bosch führt Autobauer vor

Mit der Ankündigung, schon 2020 klimaneutral zu produzieren, setzt der weltgrößte Zulieferer Bosch seine Kunden in der Autoindustrie unter Druck. Die sind nämlich nicht so schnell. Mercedes macht immerhin mehr Tempo als VW und BMW.

[DIE WELT](#)

## Schluss mit CO<sub>2</sub>: Umdenken bei Volkswagen

Veröffentlicht am 13.03.2019 | Lesedauer: 3 Minuten

Von **Nikolaus Doll, Philipp Vetter**

## Starke Schiene: DB auf Kurs zur Klimaneutralität

Ökostrom-Anteil im Bahnstrom wächst rasant: 57 Prozent 2018, 100 Prozent bis 2038 • 15 größte Bahnhöfe in Deutschland seit Januar grün

## BASF will klimaneutral wachsen

Chemiekonzern optimiert Produktion zur Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen - In China einen Schritt weiter

swa Frankfurt - Die Drosselung von CO<sub>2</sub>-Emissionen ist für den Chemiekonzern BASF schon viele Jahre ein zentrales Anliegen, das aber auch Grenzen hat. Künftige Produktionssteigerungen werden zu höheren Emissionen ...



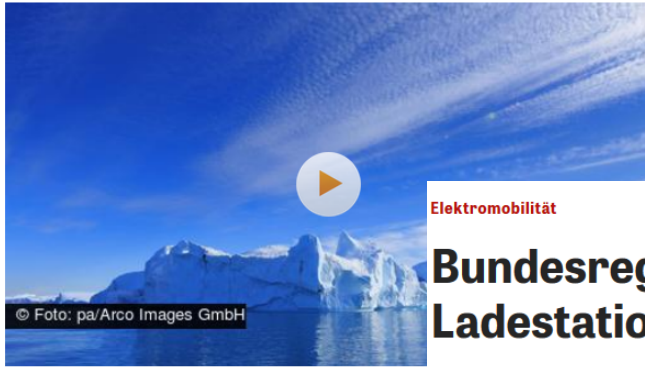
# Die neue RWE

Wir haben ein Ziel: klimaneutral bis 2040.

## Chemische Industrie kann und will bis 2050 klimaneutral werden

# Gute Ziele in der Koalition

Einstimmiges Ja zum Pariser Klimaabkommen



© Foto: pa/Arco Images GmbH

Elektromobilität

## Bundesregierung will mehr Ladestationen schaffen

Vertreter von Bund, Ländern und Industrie diskutieren auf dem über die Zukunft der Branche. Die Elektromobilität stellt Hersteller große Herausforderungen.

abonnieren herunterladen einbetten teilen Plenarprotokoll

Der Deutsche Bundestag hat am **Donnerstag, 22. September 2016**, den Weg für die Ratifizierung des **Klimaabkommens der Vereinten Nationen**, das am 12. Dezember 2015 in Paris unterzeichnet worden war, frei gemacht. Einen entsprechenden Gesetzentwurf der Koalitionsfraktionen CDU/CSU und SPD ([18/9650](#)) nahmen die

**Abschluss des Koalitionsvertrags – ein Kommentar**

## Schwarz-rot strebt 65 Prozent Erneuerbare an

Eine mögliche schwarz-rote Bundesregierung will die Energiewende beschleunigen. Dazu muss sie die Voraussetzungen schaffen. Damit ihr das gelingt, muss sie noch mehr tun als nur die Regelungen im Koalitionsvertrag umzusetzen. Sie muss konsequent entbürokratisieren und entrümpeln sowie neue Ideen umsetzen.

## Bundesregierung setzt verstärkt auf Wasserstoff als Energieträger

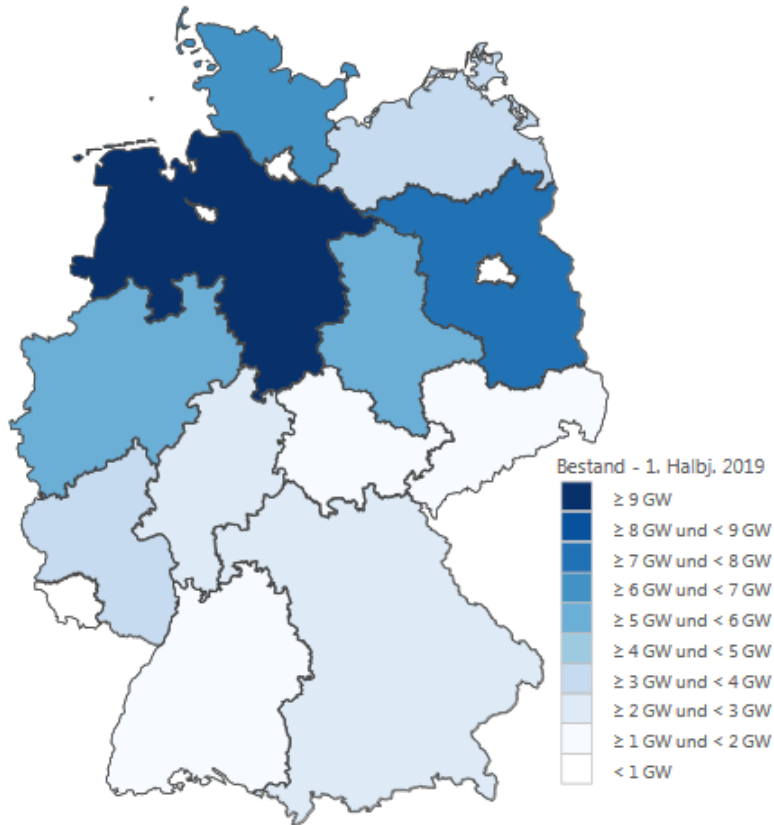
Wasserstoff werde für die deutsche Wirtschaft immer wichtiger, meint die Bundesregierung. Deshalb arbeitet sie an einer "Nationalen Strategie".

"WIND-GIPFEL" IN BERLIN

## Windkraft-Ausbau: Altmaier will "nationalen Konsens"

Konkrete Ergebnisse hat das Spitzentreffen zur Windenergie nicht gebracht - noch nicht. Das Signal soll sein: Bund, Länder und Industrie wollen die Probleme gemeinsam anpacken. Verbände mahnen: "Nicht reden, sondern handeln."

# Wo stehen wir?



Regionale Verteilung der kumulierten Leistung

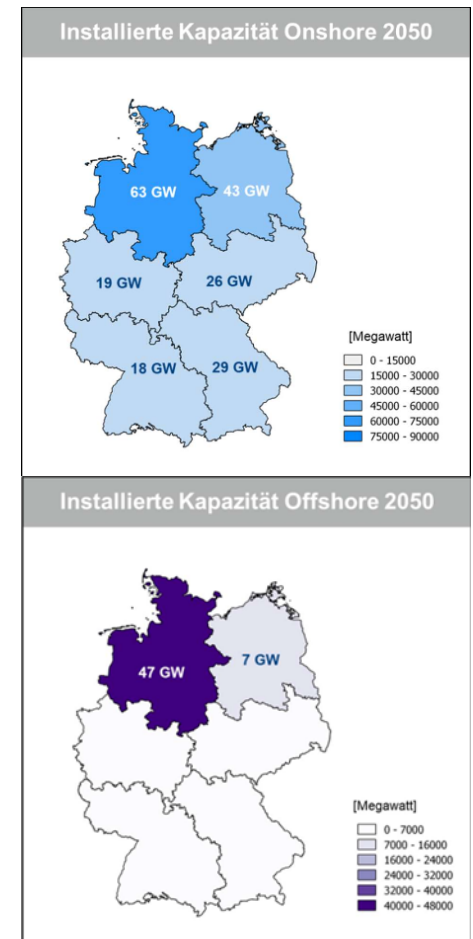
Region	Bundesland	Kumulierte Leistung	
		Statistik	MaStR*
Norden	Niedersachsen	11.205 MW	11.179 MW
	Schleswig-Holstein	6.967 MW	6.751 MW
	Mecklenburg-Vorpommern	3.404 MW	3.312 MW
	Bremen	198 MW	201 MW
	Hamburg	128 MW	122 MW
Mitte	Brandenburg	7.105 MW	7.049 MW
	Nordrhein-Westfalen	5.814 MW	5.747 MW
	Sachsen-Anhalt	5.163 MW	5.162 MW
	Hessen	2.197 MW	2.120 MW
	Thüringen	1.570 MW	1.646 MW
	Sachsen	1.254 MW	1.225 MW
	Berlin	12 MW	12 MW
Süden	Rheinland-Pfalz	3.628 MW	3.560 MW
	Bayern	2.514 MW	2.525 MW
	Baden-Württemberg	1.528 MW	1.585 MW
	Saarland	476 MW	488 MW
		<b>53.161 MW</b>	<b>52.685 MW</b>

# Wo müssen wir hin?

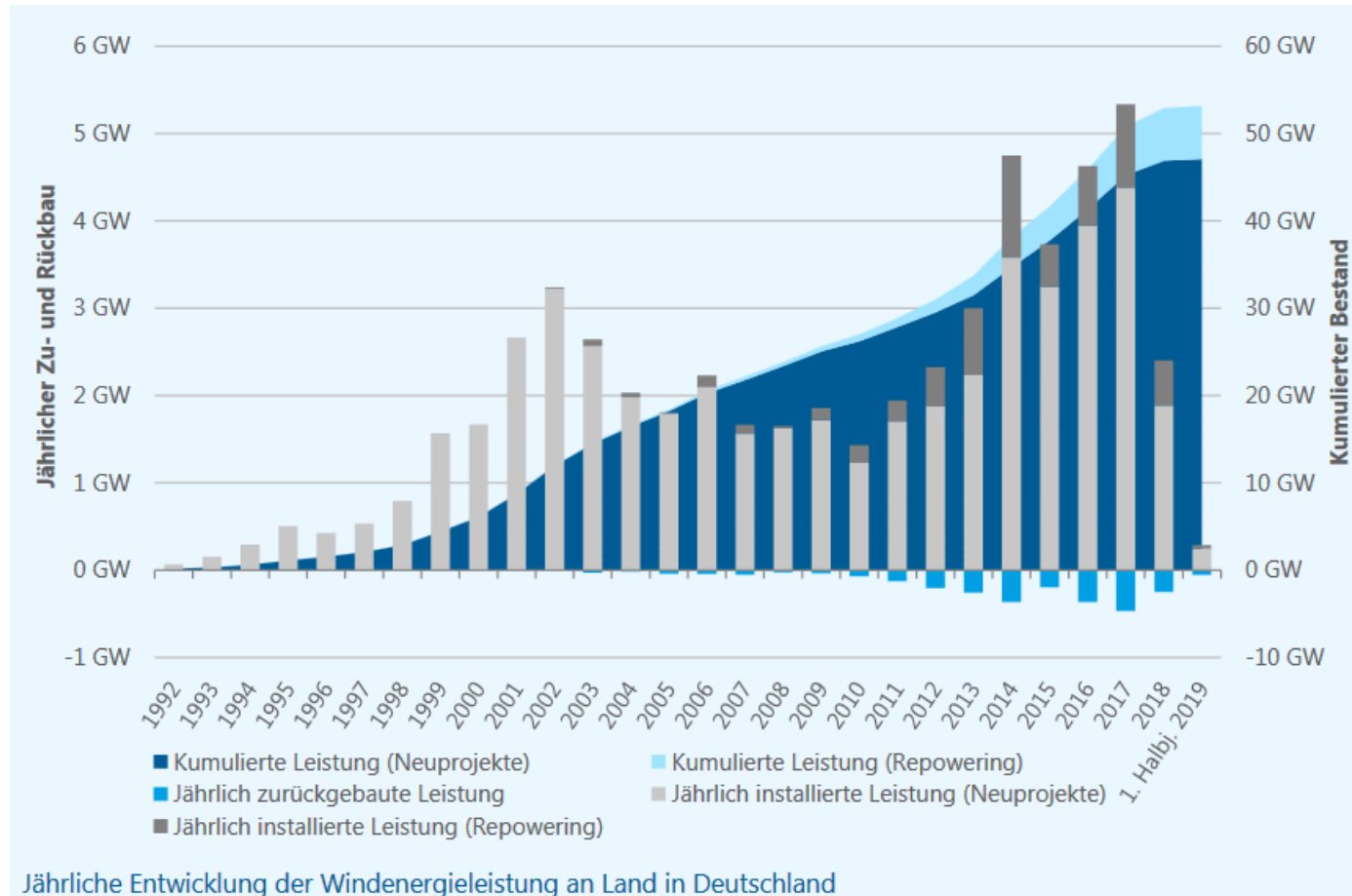
**BWE-Zielsetzung zur Erreichung der deutschen Klimaschutzziele sind bis 2050 – 200 GW installierte Windenergieleistung Onshore und 52 GW installierte Windenergieleistung Offshore erforderlich.**

D.h.

- Vervielfachung der derzeitigen Windstromerzeugung
- benötigte Flächenkulisse: 2% der Landesfläche
- intensives Repowering, um Fläche zu sparen und Anlagentechnologie kontinuierlich weiterzuentwickeln
- Anlagenzahl wird sich von heute 30.000 auf 35.000 Windenergieanlagen (Onshore) bis 2050 erhöhen
- Ziel: Grundlage für CO<sub>2</sub>-freie Prozesse in allen Sektoren und wichtiger Bestandteil der Wertschöpfung und des Klimaschutzes in Deutschland
- **Fazit: Windenergie als Wachstumsbranche mit guter Perspektive**



# Was passiert gerade?



Jährliche Entwicklung der Windenergieleistung an Land in Deutschland

# Warum unsere Sorge?

**Januar 2019**



Die Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ geht davon aus, dass die Bundesregierung die von ihr vorgelegten Empfehlungen zeitnah und vollumfassend umsetzen wird. Zur nötigen Planungssicherheit gehört auch die Schaffung von Rechtssicherheit für alle Bestandteile des Maßnahmenpaketes. **Die Kommission erwartet daher, dass die Bundesregierung sicherstellt, dass spätere Rechtsänderungen beispielsweise des Umwelt- und Planungsrechts das erzielte Ergebnis der Kommission nicht gefährden oder unterlaufen.**

**Oktober 2019**

## Klimaschutzprogramm 2030 der Bundesregierung zur Umsetzung des Klimaschutzplans 2050

Unter der Voraussetzung, dass es u.a. gelingt, die Planungs- und Genehmigungsverfahren bei der Windenergie an Land und den Netzausbau zu beschleunigen, wird folgendes Zielmodell für den Ausbau erneuerbarer Energien im Jahr 2030 angestrebt:

EE-Technologie	Stromerzeugung 2030 in TWh*	Installierte Leistung 2030 in GW*
Wind an Land	140-145	67-71
Photovoltaik	90	98
Wind auf See	79-84	20
Biomasse	42	8,4
Wasserkraft und sonstige	21	6

(\*) Exakter Strommix und installierte Leistungen sind u.a. abhängig von marktgetriebenem Ausbau und technischem Fortschritt

# Warum unsere Sorge?

## Januar 2019

Eines der zentralen Instrumente zur Erreichung der Klimaziele ist der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien. Damit das im Koalitionsvertrag vereinbarte 65-Prozent-Ziel erreicht werden kann, braucht es verlässliche Rahmenbedingungen für Investitionen in erneuerbare Energien. Die Kommission empfiehlt außerdem, dass die jährlichen Zubau-Mengen für erneuerbare Energien im Einklang mit dem 65-Prozent-Ziel bis 2030 angepasst werden, und im Besonderen auch die Reviere und Steinkohlekraftwerkstandorte für den Ausbau der erneuerbaren Energien zu nutzen. Mittels innovativer Technologien können die Reviere zu Modellregionen für die Energiewende werden.

Die Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ geht bei ihren Empfehlungen in Kapitel 4 davon aus, dass die Bundesregierung die beschlossenen Maßnahmen und die in Kapitel 3.2.2 beschriebenen Voraussetzungen zur Gestaltung des Umbaus unseres Energiesystems zeitgerecht und vollständig realisiert. Sie erwartet von der Bundesregierung ein konsequentes und zügiges Management der Energiewende, das die Umsetzung dieser Maßnahmen ermöglicht.

## Oktober 2019

In einer „Aufgabenliste zur Schaffung von Akzeptanz und Rechtssicherheit für die Windenergie an Land“ schlägt das BMWi 18 Maßnahmen vor, die sich an Bund, Ländern, Gemeinden und Kommunen richten. Nur vier Aufgaben sieht das BMWi ausdrücklich in eigener Verantwortung. In 2019 geht es allein um Restriktionen.

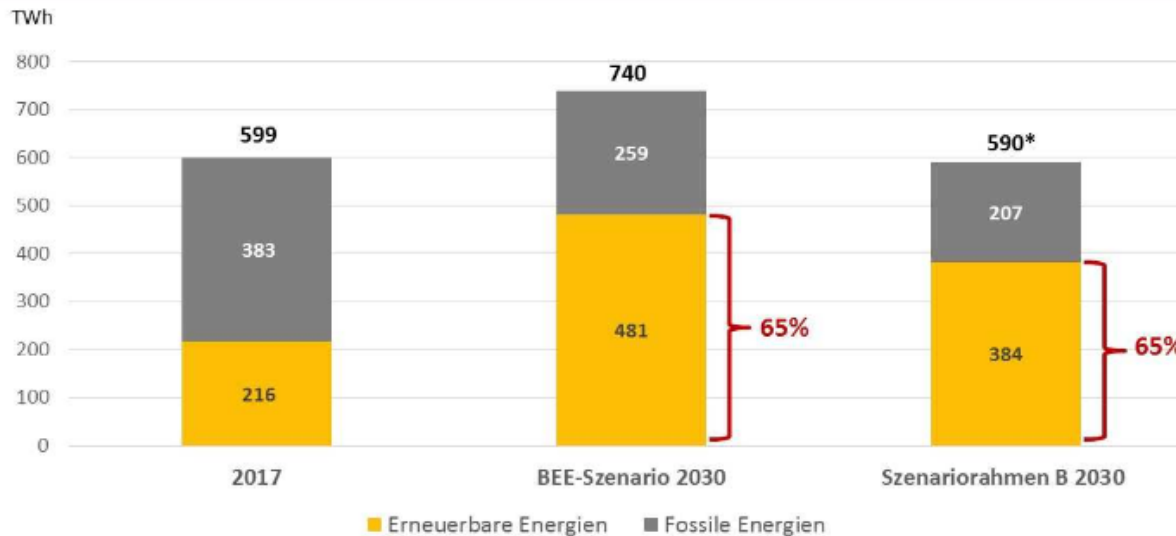
Maßnahme	Akteur	Umzusetzen
<b>Akzeptanzmaßnahmen</b>		
a. Umsetzung der Abstandsregelungen von Windenergieanlagen zur Wohnbebauung im Baugesetzbuch gemäß Beschluss zu den Eckpunkten des Klimaschutzprogramms vom 20.9.2019	BMI	2019
b. Zügige Verabschiedung der Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Kennzeichnung von Luftfahrthindernissen sowie die schnelle Zulassung von bedarfsgerechter Nacht Kennzeichnung (BNK)	BMVI, Länder, Deutsche Flugsicherung	Verabschiedung der AVV noch 2019 Zulassung von BNK-Anlagen ab Frühjahr 2020
c. Stärkere Beteiligung der Kommunen am Betrieb von Windenergieanlagen (im Rahmen des Grundsteuerreformgesetzes, u.a. durch einen gesonderten Hebesatz)	BMF	2019
<b>Maßnahmen für mehr Rechtssicherheit bei der Regionalplanung</b>		
d. Beratungsstelle zu Planungsfragen bei der Ausweisung von Flächen für die Windenergienutzung	BMI	2020





# Eckdaten: Stromverbrauch 2030

Erneuerbare und fossile Stromerzeugung im Jahr 2030:  
Vergleich BEE-Szenario mit Szenariorahmen B 2030



\* Ergebnis der Berechnungen der ÜNB (Netzentwicklungsplan 2030)

EE-Technologie	Stromerzeugung 2030 in TWh*	Installierte Leistung 2030 in GW*
Wind an Land	140-145	67-71
Photovoltaik	90	98
Wind auf See	79-84	20
Biomasse	42	8,4
Wasserkraft und sonstige	21	6

(\*) Exakter Strommix und installierte Leistungen sind u.a. abhängig von marktgetriebenem Ausbau und technischem Fortschritt

**Bundesregierung:**  
580 TWh Strombedarf  
377 TWh Erneuerbare

Für die Erfüllung des 65%-Zieles der Großen Koalition sind folglich 481 TWh Strom aus Erneuerbaren Energien im Jahr 2030 erforderlich. Dafür ist gemäß BEE-Szenario 2030 eine jährliche Installation von 4.700 MW Windenergie Onshore, 1.200 MW Windenergie Offshore, 10.000 MW Photovoltaik, 600 MW Bioenergie, 50 MW Wasserkraft und 50 MW Geothermie notwendig

# Eckdaten: Stromverbrauch 2030

---

**Der Strombedarf steigt weil,**

- steigende Strombedarfe quer durch allen Sektoren
- deutliche Zunahme der Elektromobilität
- Verstärkte Nutzung von Power-2-Gas-Technologie zur Herstellung von Grünen Gasen und Grünem Wasserstoff (Nachfrage aus der produzierenden Industrie)
- Steigende Bedarfe im Wärmebereich durch starken Einsatz von Wärmepumpen
- unklare Bedarfsentwicklung durch Zunahme von IT und Digitalisierung
- unklare Erfolge der Bundesregierung bei Energieeffizienzmaßnahmen

# Hoffnungszeichen: Länder und Kommunen

---

## **Länder gehen voran und treiben die Energiewende**

### **Beispiel: Schlagworte aus dem Koalitionsvertrag Brandenburg**

Energiewende wird beschleunigt und angepackt, Verzicht auf neue Tagebaue, Klimaschutz als Schwerpunkt, Planungsbeschleunigung für mehr Ausbau, Elektrifizierung, Umstellung des Fuhrparks des Landes, Klimaplan kommt, hinreichendes Angebot an Flächen für erneuerbare Energien schaffen, Lausitz bleibt Energieregion, 1:1 Umsetzung der Beschlüsse Kohlekommission, P2X, Ausbauziel 10,5 GW bis 2030, EEG ändern mit Ziel Eigenversorgung aus EE für Industrie und Regionen

## **Kommunen haben Schlüssel in der Hand**

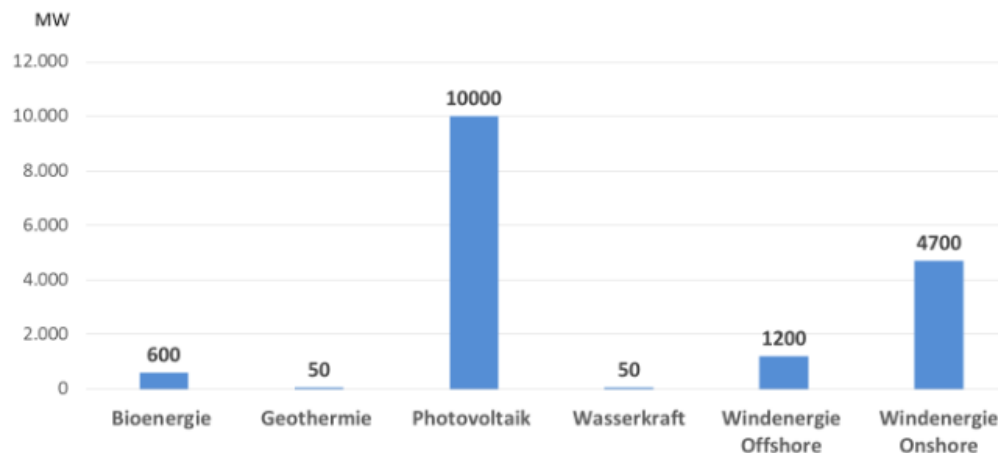
Zur kommunalen Daseinsvorsorge zählen im Kern Abfallwirtschaft und Abwasserentsorgung, Wasserversorgung, **Energieversorgung**, Öffentlicher Personennahverkehr, Sparkassen und Krankenhäuser.

# Droht die Stromlücke?

- Abschaltung von Atomkraftwerken bis 2022
- Abschaltung Steinkohlekraftwerke ab 2020 bis 2022
- Ausstieg aus der Braunkohle bis 2038

Deshalb braucht es den starken und schnellen Einstieg in den Ausbau der Erneuerbaren:

BEE-Szenario: Ausbau von Erneuerbare Energien-Anlagen: Jährlich installierte Leistung 2021 - 2030



# Was kann der BWE leisten?

---

Durch ehrliche Arbeit überzeugen. Glaubwürdigkeit ist heute das wichtigste Gut.

Fachlich stark sein. Arbeitskreise, Beiräten und ad hoc Arbeitsgruppen müssen Themen noch schneller bearbeiten. Herausforderungen offensiv angehen.

Verbündete in den Ländern suchen oder schaffen: Länder machen unter dem Strich die bessere Politik für Energiewende und Klimaschutz: Koalitionsvertrag Brandenburg hat z.B. gute Ansätze. Diese herausarbeiten und Landespolitik unterstützen.

Verbündete in der Industrie ansprechen: Viele Unternehmen wollen klimaneutral werden. Dies geht nur mit EE.

Gemeinsam und nicht gegeneinander arbeiten. Die Krise ist immanent, darf uns aber nicht kopflos machen. Wir sind in der besseren Position. Ohne EE, ohne Wind geht es nicht.

Gerade jetzt: In der Krise braucht es einen starken Verband. Das kostet auch Geld!

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bundesverband WindEnergie e.V.  
Neustädtische Kirchstraße 6  
10117 Berlin

T +49 (0)30 / 21 23 41 - 210  
F +49 (0)30 / 21 23 41 - 410  
info@wind-energie.de  
www.wind-energie.de

# Backup



# Aufgabenliste Wind an Land 7.10.2019

In einer „Aufgabenliste zur Schaffung von Akzeptanz und Rechtssicherheit für die Windenergie an Land“ schlägt das BMWi 18 Maßnahmen vor, die sich an Bund, Ländern, Gemeinden und Kommunen richten.

Maßnahme	Akteur	Umzusetzen
<b>Akzeptanzmaßnahmen</b>		
a. Umsetzung der Abstandsregelungen von Windenergieanlagen zur Wohnbebauung im Baugesetzbuch gemäß Beschluss zu den Eckpunkten des Klimaschutzprogramms vom 20.9.2019	BMI	2019
b. Zügige Verabschiedung der Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Kennzeichnung von Luftfahrthindernissen sowie die schnelle Zulassung von bedarfsgerechter Nacht Kennzeichnung (BNK)	BMVI, Länder, Deutsche Flugsicherung	Verabschiedung der AVV noch 2019 Zulassung von BNK-Anlagen ab Frühjahr 2020
c. Stärkere Beteiligung der Kommunen am Betrieb von Windenergieanlagen (im Rahmen des Grundsteuerreformgesetzes, u.a. durch einen gesonderten Hebesatz )	BMF	2019
<b>Maßnahmen für mehr Rechtssicherheit bei der Regionalplanung</b>		
d. Beratungsstelle zu Planungsfragen bei der Ausweisung von Flächen für die Windenergienutzung	BMI	2020





# Aufgabenliste Wind an Land 7.10.2019

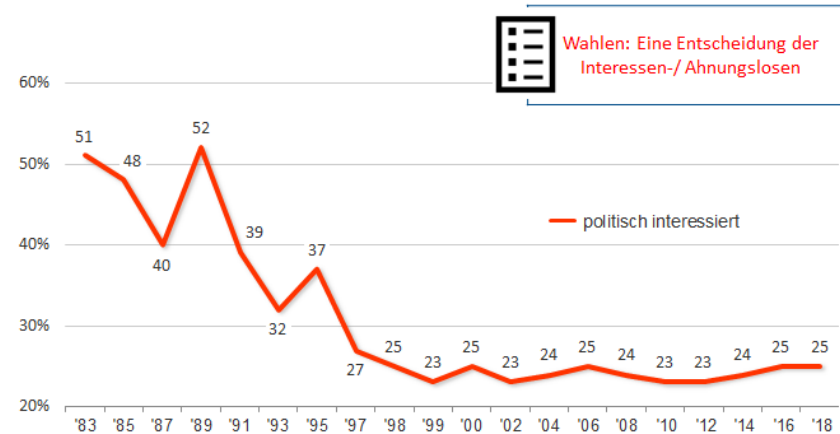
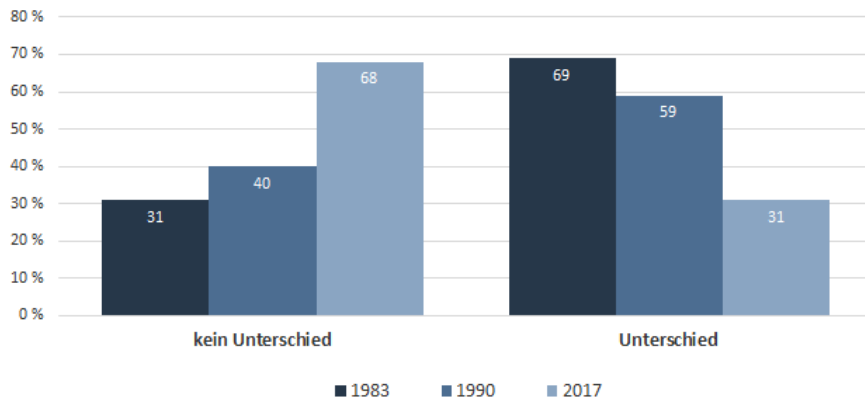
Maßnahme	Akteur	Umzusetzen
<b>Maßnahmen zur Beschleunigung von Genehmigungen</b>		
e. Bund-Länder-Vereinbarung zum Abbau von Genehmigungshemmnissen bei der Windenergie an Land	BMWi, BMU, BMVi, BMI, Länder	Ende 2019
f. Verkürzung der Instanzen bei Klagen gegen immissionsschutzrechtliche Genehmigungen von Windenergieanlagen an Land (zukünftig nur noch OVG und BVerwG)	BMJV	2020
g. Einschränkung der aufschiebenden Wirkung von Klagen und Widersprüchen gegen Genehmigungen von Windenergieanlagen	BMU	2020
h. Beschleunigung und verbesserte Durchführung von immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren bei Windenergieanlagen: Einrichtung einer zentralen Genehmigungsbehörde pro Bundesland, Stärkung der Rolle des Projektmanagers	BMU, Länder	2020
i. Artenschutzportal zum bundesweiten Monitoring geschützter Arten	BMU	Bericht 2019, Umsetzung 2020
j. Aufnahme eines weiteren Ausnahmegrundes beim Artenschutz für den Ausbau von erneuerbaren Energien in § 45 Abs. 7 Nr. 4 BNatSchG	BMU	2020
k. Sicherstellung einer einheitlichen Anwendung von Naturschutzrecht durch eine Technische Anleitung zum Artenschutz (TA Artenschutz), Verankerung des Populationsansatzes	BMU, BMWi	2020

# Aufgabenliste Wind an Land 7.10.2019

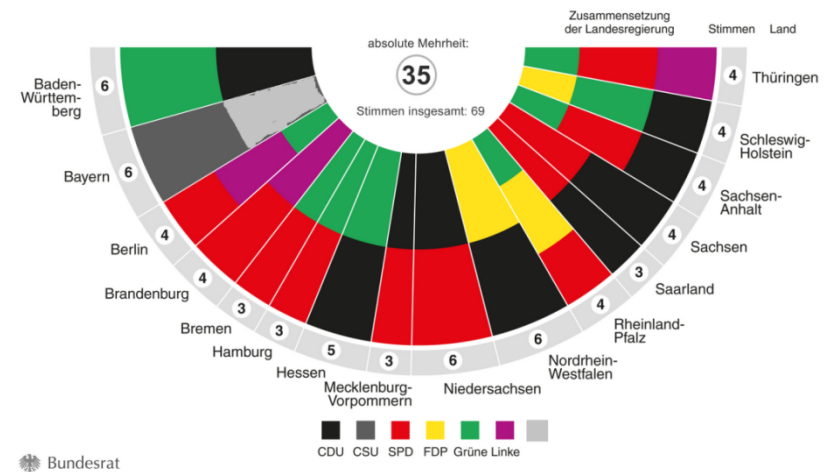
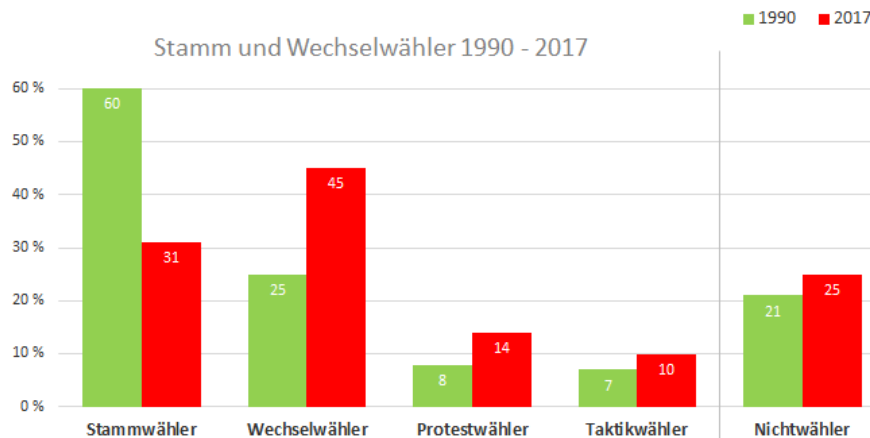
<b>Querschnittsmaßnahmen, die auf Regionalpläne und Genehmigungsverfahren wirken</b>			
l.	Weiterentwicklung des BNatSchG mit dem Ziel, Maßnahmen zum Klimaschutz von den Ausgleichspflichten vollständig auszunehmen	BMU	2020
m.	Erschließung neuer Flächenpotenziale durch Reduzierung des Anlagenschutzbereichs von Drehfunkfeuern, zügigen Ersatz älterer VOR-Anlagen durch DVOR-Anlagen und durch Änderung der Bewertungsverfahren zur Ermittlung von Störungen durch Windenergieanlagen	BMVI, Deutsche Flugsicherung	2019/2020
n.	Zusammenführung von „Clearingstelle EEG“, „Fachagentur Wind“ und „Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende“ zu einem Clearinghaus Erneuerbare Energien, um Beratung aus einer Hand zu bieten	BMWi	2020 Für Umsetzung erforderlich: HH-Finanzierung i.H.v. 5 Mio. € jährlich
<b>Bessere Synchronisierung des Erneuerbaren-Ausbau mit dem Netzausbau</b>			
a.	Gleichzeitige Novellierung des EEG und des BBPlG	BMWi	2020
b.	Konsequente Umsetzung der Digitalisierungsstrategie im EEG und EnWG	BMWi	2020 ff.
c.	Unmittelbare Bereitstellung einer geeigneten eigenen Frequenz für die gesamte Telekommunikation zwischen Erneuerbaren-Anlagen und Netzbetreibern als Voraussetzung für die erforderliche umfassende Digitalisierung der Energiewirtschaft	BMVI	2019
d.	Regionale Steuerung des Zubaus von Erneuerbaren-Anlagen, um Netzengpässe zu vermeiden	BMWi	2020

# Warum das alles? Wo ist die Politik?

„Macht es für Sie einen Unterschied, ob wir eine CDU/CSU- oder SPD-geführte Bundesregierung haben?“



## Wähler im Wechselwählerfieber



- wachsende Zersplitterung der politischen Landschaft.
- Zahl der Koalitionen mit mehr als zwei Parteien steigt. Schwierige Kompromisse zur Regierungsbildung. Bald 11 Regierungsbeteiligungen der Grünen. Thüringen: Ggf. Minderheitsregierung und Neuwahlen im Frühjahr 2021.
- all dies macht es für Verbände immer schwieriger eine wirksame politischen Interessenvertretung zu organisieren.
- Unsicherheit im Bund: 8.12. Neuwahl des SPD-Vorsitzenden. Auswirkung auf Koalition ist offen.

# Unser Umfeld: Hilflöse und verunsicherte Politik



In 41 von 299 Wahlkreisen bei der **Bundestagswahl 2017** lag der Unterschied zwischen Sieg und Niederlage beim Wahlkreiskandidaten unter 3 %.

In 100 von 401 Landkreisen in Deutschland lag die Differenz zwischen der 1. und 2. Partei bei der **Europawahl 2019** unter 3 %; in 35 Landkreise lag die Differenz bei unter 1 %.

D.h. Wahlergebnisse liegen immer enger zusammen. Für die direkt gewählten Abgeordneten gibt es keine Sicherheit mehr. Das macht sie unsicher.